

die jüngeren Carbonkalke Russlands und Nordamerica's sehr charakteristisch sind¹⁾, weist darauf hin, dass die Fauna von Lo-ping nicht sowohl dem unteren, als vielmehr dem oberen Carbon angehört. Es ist aber noch eine Reihe weiterer Arten, die das jungcarbonische Alter unserer Fauna darthun. Es sind dies die folgenden Species, die in Nord-America nur in den oberen (unserem productiven Kohlengebirge entsprechenden) Carbonbildungen vorkommen, während sie in den tieferen, unserem Kohlenkalk gleichstehenden Ablagerungen fehlen:

Macrocheilus anguliferus.

Aviculopecten M^c Coyi.

Macrodon carbonarius.

Retzia compressa.

Orthis Pecosii.

Productus Mexicanus.

Rhombopora lepidodendroides.

Lophophyllum proliferum.

» » var.? *sauridens.*

Auch *Phillipsia obtusicauda*, *Nautilus orientalis* und *N. Mingshanensis* haben ihre nächsten Verwandten im russischen und nordamerikanischen Obercarbon; und ebenso weist endlich auch die merkwürdige *Richthofenia*, welche ausser in China auch in Indien vorkommt und dort in Schichten auftritt, die wohl sicher jünger sind, als unser westeuropäischer Kohlenkalk, auf ein hohes Niveau der Carbonformation hin. Nach alle dem dürfte der Schluss, dass die Fauna von Lo-ping obercarbonisch ist und ungefähr dasselbe Alter besitzt, wie die *Fusulinen*-führenden Obercarbon-Ablagerungen des europäischen Russland und westlichen Nordamerica, durchaus berechtigt sein.

Der Umstand, dass bei Lo-ping auch zahlreiche Species unseres untercarbonischen Kohlenkalks vorhanden sind, spricht durchaus nicht gegen diese Altersbestimmung; denn sowohl in Russland als auch in Indien und Nord-America treten in Begleitung der obercarbonischen Species andere Arten auf — und zwar sind dies wesentlich dieselben, wie bei Lo-ping —, die auch im Untercarbon verbreitet sind, wie *Spirifer lineatus*, *Athyris subtilita*, *Streptorhynchus crenistria*, *Productus semireticulatus*, *costatus*, *longispinus*, *cora* etc.

Es muss noch auf eine Eigenthümlichkeit unserer Fauna aufmerksam gemacht werden, nämlich auf einen gewissen permischen Anstrich derselben. Dieser permische Anstrich wird bedingt einmal durch *Strophalosia horrescens*, die ein ausgezeichnetes Leitfossil des russischen und armenischen Perm darstellt, sowie durch eine andere grosse *Strophalosia* (*Poyangensis*), die der *Str. excavata* GEIN.

¹⁾ Vergl. die wichtige Abhandlung V. VON MÖLLER's, *Congrès internat. de Géologie à Paris 1878*, p. 111 ff.; *Neues Jahrb. für Mineralogie etc. 1881*, II, Refer. p. 63.